

Eva Brücker, M. A.

Projekte und berufliche Tätigkeiten

- seit 07/2009 Wiss. Mitarbeiterin Ludwig-Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaften, Wien
- seit 06/2000 Wiss. Mitarbeiterin Konzeption der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin. Konzeption und Kuratorin der Dauerausstellung zum Holocaust im „Ort der Information“ (Eröffnung Mai 2005)
- Konzeption und Leitung des Datenbankprojekts „Leben mit der Erinnerung. Überlebende des Holocaust erzählen“ – Präsentation von Videointerviews in einem Offenen Archiv (in Zusammenarbeit mit dem Fortunoff Video Archive, Yale University, New Haven, USA (Eröffnung Sept. 2008)
- Konzeption und Leitung des Datenbankprojekts „Portal zu den Stätten des Gedenkens an Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg in Europa“ (Internetportal; Eröffnung Mai 2009).
- 04'94-06'2000 Wiss. Mitarbeiterin der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten - Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen (Oranienburg b. Berlin). Projektleitung der Dauerausstellungen „Museum Baracke 38: Juden in Sachsenhausen 1936 bis 1945“ (Eröffnung 1997) und „Alltag im Konzentrationslager Sachsenhausen, 1936-1945“ (Eröffnung 2000), sowie des Archivprojekts „The European Multimedia Archive on the History of the Holocaust and the Nazi Concentration Camps“ (EU-Projekt, 1998-2000)
- 08'92-08/'93 Wiss.Mitarbeiterin bei der Historischen Kommission zu Berlin. Sozialhistorisch/denkmalpflegerisches Projekt: "Geschichtslandschaft Berlin." Bd.6 Kreuzberg.
- seit 01/'92 Mitherausgeberin und -redakteurin der Zeitschrift "WerkstattGeschichte".
- 10/'91 Präsentation erster Ergebnisse in der Ausstellung: "Am Klausener..." Zur Geschichte eines Stadtplatzes und seiner BewohnerInnen.(Berliner Geschichtswerkstatt, Heimat- museum Charlottenburg; Förderung d. d. Senator für Kulturelle Angelegenheiten).
- 10/'89 - 10/'91 Berlin-Forschungsprojekt: "Nachbarschaften in der Großstadt" bei Prof.Hofmann, TU-Berlin; dort Wiss. Mitarbeiterin,
- 06/'89-10/'89 Wiss. Mitarb. im Projekt: "Sozialisatorische Bedeutung und Milieus der Berliner Arbeiterjugendbewegung in der Weimarer Republik (SOBAJ) am Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung der FU-Berlin, (Prof. Diederich) Arbeitsschwerpunkt: Methoden der Oral History.

1988 -1994	Konzeption und Aufbau eines alltagshistorischen Archivs in der Berliner Geschichtswerkstatt
	Konzeption und Leitung von Fortbildungskursen in Interviewtechniken (Oral History).
(04/'88	Abschluss des Studiums)
08/'84-08/87	Konzeption und Leitung des Projekts "Der Lindenhof - Geschichte einer Genossenschaftssiedlung in der Großstadt". Förderung durch den Senator für Kulturelle Angelegenheiten anlässlich der 750-Jahrfeier Berlins (s. Veröffentlichungen).
05/'83 - 07/'83	Abschluß dieser beiden Projekte in den Ausstellungen: "Spurensicherung in Schöneberg '33-'83" und "Projekt Spurensicherung - Alltag und Widerstand im Berlin der 30er Jahre" (s. Veröffentlichungen).
09/'82 - 07/'83	Mitarbeit an zwei stadthistorischen Projekten aus Anlaß des 50. Jahrestages der Nationalsozialistischen Machtergreifung.
03/'82	Praktikum am Musée National Fernand Léger in Biot/Frankreich

Forschungsreisen und internationale Aktivitäten:

seit 2005	Mitglied der deutschen Delegation in der Task Force for Holocaust Research, Comemoration and Education
11/2004, 07/2005	Yale University, New Haven, USA: Recherche und Projektimplementierung im Fortunoff Video Archive
09-10/'97	Erhebung von Oral-history—Interviews mit Konzentrationslagerüberlebenden in Israel, Archivrecherchen in Yad Vashem, Jerusalem
'96/'97	Erhebung von Oral-history—Interviews mit Konzentrationslagerüberlebenden in der Ukraine, Russland, Polen, Niederlande, Belgien, Frankreich, USA

Lehrtätigkeit:

WS 1999/2000	Einführung in die Techniken narrativer Interviews: Erhebung und Auswertung. Hauptseminar, Univesität Hannover (Lehrstuhl Prof. Dr. Barbara Duden, Institut für Soziologie)
SoSe 1996	Einführungskurs in die Techniken narrativer Interviews: Erhebung und Auswertung. Institut für

Zeithistorische Forschung, Potsdam.

SoSe 1993

Einführungskurs in die Techniken narrativer Interviews: Erhebung und Auswertung. Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin (Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Steinbach),

1991-1994

Einführungskurse in die Techniken narrativer Interviews: Erhebung und Auswertung im Rahmen der Berliner Geschichtswerkstatt, TU Berlin (2 mal pro Jahr)

VERÖFFENTLICHUNGEN (Auswahl)

AUTO-Biografie: „Erst zwei, dann drei, dann vier“, in: Heinrich Berger u.a. (Hg.), Politische Gewalt und Machtausübung im 20. Jahrhundert. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen und Kontroversen – Festschrift für Gerhard Botz, Wien 2011, S.531-542.

Szeressük egymást gyerekek – Lasst uns einander lieben.

Zu den Voraussetzungen der Erschließung lebensgeschichtlicher Interviews mit Überlebenden des Holocaust im Videoarchiv der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, S.111-126, in: Daniel Baranowski (Hg.), „Ich bin die Stimme der sechs Millionen“. Das Videoarchiv im Ort der Information, Berlin 2009.

Vielschichtiges Gedenken. Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und des Zweiten Weltkriegs in den Erinnerungskulturen Europas. Das Portal zu den Stätten des Gedenkens im Ort der Information beim Denkmal für die ermordeten Juden Europas, in: Maïke Rotzoll, Gerrit Hohendorf, Petra Fuchs u. a. (Hg.), Die nationalsozialistische „Aktion T4“ und ihre Opfer. Historische Bedingungen und ethische Konsequenzen für die Gegenwart, München 2009.

Personalisierung oder Geschichte aus der Perspektive der „Vielen Einzelnen“: Ein offenes Archiv für Videointerviews mit Holocaustüberlebenden, in: Belinda Davis/Thomas Lindenberger/Michael Wildt (Hg.), Alltag, Erfahrung, Eigensinn. Historisch-anthropologische Erkundungen, Frankfurt a. M. 2008, S. 403-426.

Materialien zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas / hrsg. von der Stiftung Denkmal für die Ermordeten Juden Europas (Mitautorin, Redaktion), Berlin 2005, 183 S.

Häftlingsalltag im Konzentrationslager Sachsenhausen 1936-1945. CD-ROM, hg. v. Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, München 2000.

The European Multimedia Archive on the History of the Holocaust and the Nazi Concentration Camps, Berlin 1999. (Internetauftritt und Dokumentation)

“Le pire c’était qu’on a commencé à devenir comme eux.” - Leben mit der Erinnerung. Biographische Interviews mit Überlebenden des KZ Sachsenhausen 50 Jahre nach der Befreiung, in: Werkstattgeschichte 13, Konzentrationslager und Erinnerung, Hamburg 1996, S. 19 - 38.

Heimkehr? Weiterleben nach 1945, in: Günter Morsch, Alfred Reckendrees (Hg.), Befreiung Sachsenhausen 1945, Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten Band Nr.7, Berlin 1996, S. 139 - 148.

Gewalt zwischen den Geschlechtern. Eine Berliner Arbeiternachbarschaft (1916/17 - 1958), in: Th. Lindenberger, A. Lüdtke (Hg.): Physische Gewalt. Studien zur Geschichte der Neuzeit, Ffm. 1995, S. 337 - 365.

Clubs and Functionaries. The Dominant Positions of Men in Proletarian Urban Neighbourhoods (1920-1980), in: S. Leydesdorff, L. Passerini (Hg.): Memory and Gender. International Yearbook of Oral History and Life Stories. Vol.4, Oxford, 1994, S. 46 - 58.

Die Garde-Dragonerkaserne am Mehringdamm, S. 431 - 448,
Leben in SO 36. Z.B. in der Wiener Straße 40-42, S. 361 - 379,
Die Berliner Hochbahn, S. 103 - 116,
alle in: Geschichtslandschaft Berlin. Bd.6: Kreuzberg, Hg.: H. Engel, St. Jersch-Wenzel, Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Berlin 1994.

Kommunistische Radfahrer im "roten Kiez"? Entstehung und Tradierung eines städtischen Mythos, in: Berliner Geschichtswerkstatt (Hg.), Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis von Alltagsgeschichte, Münster 1994, S. 345 - 361.

"Und ich bin heil da 'rausgekommen". Gewalt und Sexualität in einer Berliner Arbeiternachbarschaft (1916/17-1958), in: WerkstattGeschichte, H. 4 1993, S. 20 - 32.

Das andere soziale Gedächtnis. Das Dokumentations- und Informationszentrum der Berliner Geschichtswerkstatt e.V. (zus.m.F.Bollow), in: WerkstattGeschichte, H. 5 1993, S. 17 - 23.

Soziale Fragmentierung und kollektives Gedächtnis. Nachbarschaftsbeziehungen in einem Berliner Arbeiterbezirk 1920 - 1980, in: W. Hofmann, G.Kuhn (Hg.):Die Anfänge des Sozialen Wohnungsbaus in Deutschland zwischen 1900 - 1930, Berlin 1993, S. 285 - 306.

Zur These von der Erosion arbeiterkultureller Milieus oder: Die praktische Bedeutung symbolischer Handlungen, in: ...interventionen..., Vierteljahresschrift, Beiträge zur Geschichte und Gegenwart politischer Sozialisation und Partizipation, H.1, Berlin 1991, S. 49-59.

Methodenpapier I (Interviewerhebung) und Methodenpapier II (Interviewauswertung) in: Abschlußbericht des Projektes "Lebensgeschichtliche Interviews mit ehemaligen Mitgliedern Berliner Arbeiterjugendorganisationen", ZI6 FU-Berlin, 1991, S. 15-39 und S. 40 - 61.

Mitautorin: "'Das war 'ne ganz geschlossene Gesellschaft hier' - Der Lindenhof, eine Genossenschaftssiedlung in der Großstadt." Hg.: Berliner Geschichtswerkstatt, Berlin 1987.

Untersuchung von Nachbarschaftszusammenhängen und ihre Veränderung durch die Nationalsozialistische Machtergreifung. Berlin 1985 (Magister-Arbeit).

Herausgabe und redaktionelle Mitarbeit:

WerkstattGeschichte Nr: 35 (Dez. 2003): Gewalt-Politik.

WerkstattGeschichte Nr. 13 (Herbst 1996): Konzentrationslager und Erinnerung.

Berliner Geschichtswerkstatt (Hg.): Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis von Alltagsgeschichte, Münster 1994 (Konzeption des Bandes).

WerkstattGeschichte, Nr. 6 (Herbst 1993): Männerleben - Lebemänner (zus. m. M. Goos).

Internationale Konferenzen (Konzeption, Organisation, Leitung)

Spaces of Extreme Violence in 20th Century Europe, Internationale Konferenz, Wien, 7.-8. Oktober 2010.

Leben mit der Erinnerung. Überlebende des Holocaust erzählen. Das Video-Archiv der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Eröffnungssymposium: „Oral History – Chancen und Probleme öffentlicher Präsentationen und pädagogischer Arbeit“; Berlin 8. und 9. September 2008.

Auf dem Weg zur Realisierung. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Ort der Information. Architektur und historisches Konzept, Berlin, 1.-3. November 2001.

V O R T R Ä G E (Auswahl)

Personalisierung historischer Zusammenhänge in Ausstellungen

Die „Vielen Einzelnen“ und ihr „Eigen-Sinn“, Vortrag und Workshop, Stiftung Topografie des Terrors, 26.2.2011.

Raumstrukturen und Innenräume nationalsozialistischer Konzentrationslager. Erfahrungen und Handeln der Häftlinge. Spaces of Extreme Violence in 20th Century Europe, Internationale Konferenz, Wien, 7.-8. Oktober 2010.

Acting in Face of Persecution. Life and Surviving of Inmates in the Mauthausen Concentration Camp. International Oral History Conference, Prag, 7.11.July 2010.

Handeln im Angesicht der Verfolgung. Leben und Überleben von Häftlingen des Konzentrationslagers Mauthausen. Zeitgeschichtetag Universität Wien, Mai 2010.

Acting in face of persecution. Holocaust Survivors and crucial moments of their life stories – some conceptual thoughts. II. MSRP Conference, Vienna, November 2008.

Leben mit der Erinnerung, Überlebende des Holocaust erzählen. Eine datenbankgestützte, digitale Präsentation von Oral-History-Interviews. „Leben mit der Erinnerung. Überlebende des Holocaust erzählen. Eröffnungssymposium Oral History – Chancen und Probleme öffentlicher Präsentationen und pädagogischer Arbeit, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin, 8. September 2008.

Datenbankprojekte zu Erinnerungsorten und Zeitzeugeninterviews am Ort der Information, 6. Ostwesteuropäisches Gedenkstättenseminar, Gedenkstätte Stiftung Kreisau, Evangelische Akademie Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Krzyzowa, Polen 26.04.2008.

„Es wird keine unmittelbare Erinnerung mehr geben, kein direktes Zeugnis, kein lebendiges Gedächtnis.“ Chancen des Offenen Archivs für Video-Interviews mit Holocaustüberlebenden der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Abschlusskolloquium des Museumsaustauschprogramms der Stiftung Erinnerung – Verantwortung – Zukunft und des Deutschen Museumsbundes, Deutsches Historisches Museum Berlin, 15. März 2008

Negotiating the “Truth of Memory”: Oral History and the difficulties of public presentation
The “Open Archive” for Video Testimonies at the memorial to the Murdered Jews of Europe, Berlin, Seventh European Social Science History Conference, Lissabon, 28. 2. 2008.

From the „Art of Dialogue“ to the „Art of Presentation“. The “Open Archive” for Video Testimonies at the memorial to the Murdered Jews of Europe, Berlin, Oral History – The Art of Dialogue, Institute of History, Jagellonian University of Krakow, 10. 11. 2007.

Die Kunst zu Erinnern und zu Gedenken. Tagung „Die Zukunft der Erinnerung II. Die Gedenkstätte Ahlem – zentraler Ort der Erinnerungslandschaft Hannover, Rathaus der Stadt Hannover, 17. Juni 2007.

Vielschichtiges Gedenken. Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und des Zweiten Weltkriegs in den Erinnerungskulturen Europas, Das Portal zu den Stätten des Gedenkens im Ort der Information beim Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Wissenschaftliches Kolloquium „Die nationalsozialistische „Aktion T4“ und ihre Opfer“, Universität Heidelberg 22. 9. 2006.

Visual Documents and Holocaust Memory. The Memorial to the Murdered Jews of Europe Information Centre. Summer Institute "German and European Studies in the U.S.--Changing World, Shifting Narratives, University of Massachusetts, Amherst, 1. August 2005.

Das Europäische Multimediaarchiv zur Geschichte des Holocaust und der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Gedenkstättenseminar „Einführungsfilme im Vergleich. Praxis und neue Produktionen, Oranienburg, November 1999,

Living with Concentration Camp Memories. Biographies of Ukrainian Survivors of Sachsenhausen. International Conference on Biographies and the Division of Europe, TU Berlin, 17.-22. Februar 1999,

Häftlingsalltag im Konzentrationslager Sachsenhausen 1936-1945. Institut für Zeitgeschichte München, November 1996.

Patterns of Memory. Survivors' Recollections of the Concentration Camp Sachsenhausen Fifty Years After the Liberation. Vortrag auf der 19. Jahreskonferenz der German Studies Association, Chicago September 1995.

Anticommunism in a 'Red Quarter'? Social Fragmentation and Collective Memory: Neighbourhood Relations in a Berlin Working-class District, 1925-1989; Vortrag auf der International Conference on Oral History, Columbia University, NY Oktober 1994.

Soziale Fragmentierung und kollektives Gedächtnis. Nachbarschaftsbeziehungen in einem Berliner Arbeiterbezirk 1920 - 1980, Vortrag a.d. Tagung: Wohnungspolitik und Städtebau. Die Anfänge des Sozialen Wohnungsbaus in Deutschland zw. 1900 - 1930; TU-Berlin 5. - 7- April 1993.

Blick zurück nach vorn: Stadtgeschichte auf neuen Wegen. Eine Bilanz, Vortrag auf der Fortbildungsveranstaltung des "AK- Soziokultur" Nordrhein-Westfalen: "Zwischen Tradition und Aufbruch. Stadtgeschichte als Aufgabe der Soziokultur?", Soest 4./5. März 1993.

Social Fragmentation and Collective Memory: Neighbourhood Relations in a Berlin Working-class District, 1920-1980. Vortrag auf der International Conference of the European Association of Urban Historians: "European Cities and their People", Amsterdam 4-7 September 1992.

Nachbarschaft in der Großstadt. Am Klausenerplatz, Berlin-Charlottenburg, Vortrag im Heimatmuseum Charlottenburg 5.12.'90.

Challenging the Milieu Erosion Thesis: The Real-Life Significance of Symbolic Actions: the Jugendweihe (Youth Initiation Ceremony) Vortrag auf der VII.International Oral History Conference (Memory and Social Change) Essen 29.3.-1.4.1990.